



EVANGELISCHE HOCHSCHULE RHEINLAND-WESTFALEN-LIPPE  
Protestant University of Applied Sciences

FACHBEREICH II: HEILPÄDAGOGIK UND PFLEGE

Bachelorstudiengang Gesundheits-  
und Pflegemanagement  
-Teilzeit -

Modulhandbuch vom 12.10.2023<sup>1</sup>

(Amtl. Bekanntm. Nr. 11/2023)

Diese Version gilt für alle Studierenden, die in den Bachelorstudiengang (Teilzeit) eingeschrieben sind.

---

<sup>1</sup> Stand: 12.10.2023

## **Inhalt**

1. Zielsetzung des Studiengangs .....	3
2. Aufbau des Studiengangs.....	3
3. Modulübersicht .....	4
4. Exemplarischer Studienverlaufsplan .....	5
5. Prüfungsformen .....	7
6. Modulblätter .....	8

## **1. Zielsetzung des Studiengangs**

Der Bachelorstudiengang Pflege- und Gesundheitsmanagement zielt auf die Akademisierung der im mittleren und oberen Management im Gesundheitswesen tätigen Mitarbeiter. Durch diesen Studiengang werden die in Frage kommenden Studierenden aus den unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitssystems mit dem Wissen und den Kompetenzen ausgestattet, die für sie notwendig sind, um eine qualitativ hochwertige Versorgung und Betreuung in einem sich immer schneller verändernden Gesundheitssystem gewährleisten zu können. Die Kompetenzerweiterung findet auf allen Gebieten statt, die einer Optimierung der Führungsaufgaben zugutekommt. Dies betrifft neben dem wissenschaftlichen Arbeiten auch Kommunikationsverhalten, betriebswirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen, ethische Positionierungen und die Reflexion über die eigene Führungsrolle in Relation zur Steuerung von Gruppenprozessen. Ein zentrales Ziel des Studiengangs ist das Bemühen um einen kontinuierlichen Theorie-Praxistransfer, der durch unterschiedliche Instrumente gewährleistet wird. Das in den Präsenzveranstaltungen erworbene Wissen kann direkt in der Praxis umgesetzt werden, z. B. durch entsprechende Lernaufgaben sowie die Durchführung eines Praxisprojektes im fünften Semester, das den Studierenden die Bearbeitung einer konkreten Fragestellung aus ihrer eigenen Einrichtung ermöglicht.

## **2. Aufbau des Studiengangs**

Das Studium umfasst insgesamt 18 Module, die nach sechs Schwerpunktbereichen gegliedert sind. Das Studium ist so aufgebaut, dass jedes Modul innerhalb von zwei Semestern mit einer modulabschließenden Prüfung abgeschlossen werden kann. Die Anzahl der abzuleistenden Prüfungen ist annähernd gleich verteilt. Um ein Studium unter Beibehaltung einer reduzierten Berufstätigkeit zu ermöglichen, finden die Präsenzlehreveranstaltungen als monatliche Blockveranstaltungen statt.

### 3. Modulübersicht

<b>Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement</b>			
<b>Modul-Nr.</b>	<b>Modul</b>	<b>ECTS</b>	<b>SWS</b>
1. Wissenschaftliche und methodische Grundlagen			
1.1	Wissenschaftliches Arbeiten	6	6
1.2	Ethik	6	5
1.3	Empirisches Arbeiten	6	4
2. Fachwissenschaftliche Grundlagen			
2.1	Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen	6	6
2.2	Pflegewissenschaftliche Grundlagen	6	6
2.3	Sozialwissenschaftliche Grundlagen	12	8
3. Gesundheitsökonomie und Recht			
3.1	Gesundheitsökonomie	6	4
3.2	Rechtliche Grundlagen	12	6
4. Gesundheits- und Pflegemanagement			
4.1	Grundlagen des Pflegemanagements	12	6
4.2	Qualitätsmanagement	12	8
4.3	Betriebliche Steuerung und deren Instrumente	12	8
4.4	Spezielle Themen des Managements im Gesundheitswesen	12	8
5. Personal- und Organisationsentwicklung			
5.1	Theoretische Grundlagen der Personalführung	12	8
5.2	Praxis der Personalführung und Personalentwicklung	12	6
5.3	Organisationsentwicklung und Versorgungsstrukturen	12	6
5.4	Schnittstellenübergreifende Versorgungskonzepte	12	6
6. Studium und Abschluss			
6.1	Praxisprojekt	12	3
6.2	Bachelorarbeit	12	1

#### 4. Exemplarischer Studienverlaufsplan (Studium in Teilzeit)

Modul		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	7. Sem.	8. Sem.	9. Sem.	ECTS gesamt
1.1	Wissenschaftliches Arbeiten	6									6
1.2	Ethik		6								6
1.3	Empirisches Arbeiten			6							6
2.1	Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen			6							6
2.2	Pflegewissenschaftliche Grundlagen				6						6
2.3	Sozialwissenschaftliche Grundlagen				6	6					12
3.1	Gesundheitsökonomie		6								6
3.2	Rechtliche Grundlagen						12				12
4.1	Grundlagen des Pflegemanagements	12									12
4.2	Qualitätsmanagement					12					12
4.3	Betriebliche Steuerung und deren Instrumente		6	6							12
4.4	Spezielle Themen des Managements im Gesundheitswesen						12				12
5.1	Theoretische Grundlagen der Personalführung				6	6					12
5.2	Praxis der Personalführung und Personalentwicklung							12			12
5.3	Organisationsentwicklung							12			12
5.4	Schnittstellenübergreifende Versorgungskonzepte								8	4	12
6.1	Praxisprojekt							2	10		12
6.2	Bachelorarbeit									12	12
Summe ECTS		18	18	18	18	24	24	26	18	16	180
Summe SWS		12	13	14	14	16	14	13	6	3	105
Anzahl Prüfungen		2	2	3	1	3	2	2	2	2	19

## 5. Prüfungsformen

Modul		Prüfungsform
1.1	Wissenschaftliches Arbeiten	Hausarbeit und Präsentation
1.2	Ethik	Hausarbeit und Portfolio
1.3	Empirische Sozialforschung	Klausur
2.1	Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen	Präsentation
2.2	Pflegewissenschaftliche Grundlagen	Hausarbeit
2.3	Sozialwissenschaftliche Grundlagen	Klausur
3.1	Gesundheitsökonomie	Kurzpräsentation mit Referat
3.2	Rechtliche Grundlagen	Klausur
4.1	Grundlagen des Pflegemanagements	Klausur
4.2	Qualitätsmanagement	Klausur
4.3	Betriebliche Steuerung und deren Instrumente	Hausarbeit
4.4	Spezielle Themen des Managements im Gesundheitswesen	Portfolio
5.1	Theoretische Grundlagen der Personalführung	Portfolio
5.2	Praxis der Personalführung und Personalentwicklung	Portfolio
5.3	Organisationsentwicklung	Portfolio
5.4	Schnittstellenübergreifende Versorgungskonzepte	Portfolio
6.1	Praxisprojekt	Hausarbeit und Präsentation
6.2	Bachelorarbeit	Bachelorarbeit und Kolloquium

## 6. Modulblätter

### **Hinweise**

1. In den Modulbeschreibungen werden Lehrveranstaltungen exemplarisch aufgeführt, um den Aufbau und die innere Struktur der Module transparent zu machen.
2. Um die Gleichbehandlung behinderter/chronisch kranker Studierender, Studierender mit Migrationshintergrund und Studierender in besonderen Lebenssituationen im Studium zu gewährleisten, ist sicherzustellen, dass in begründeten Ausnahmefällen die Ableistung der Module in angemessener Form ermöglicht wird. Das Nähere regelt die Prüfungsordnung, §§ 11, 14 Prüfungsordnung.

## Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement

### Modul 1.1: Selbstmanagement und wissenschaftliches Arbeiten

<b>Status</b> Pflicht	<b>Workload</b> 150 h	<b>Leistungspunkte</b> 6
<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studiensemester</b> 1. Semester	<b>Häufigkeit</b> jedes 2. Semester

**Verwendbarkeit des Moduls:** Das Modul ist verwendbar im BA-Studiengang Pflegewissenschaft (Modul 1.1).

**Voraussetzungen der Teilnahme:** keine

#### **Kompetenzen, Qualifikationsziele:**

Die Studierenden erlernen die Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens, indem sie den Aufbau und die inhaltliche Ausgestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit kennen und wissenschaftliche Literatur recherchieren und verwenden können. Sie erwerben Selbstmanagement-Skills, die sie bei einer adäquaten Ziel- und Zeitplanung sowie bei der Selbstorganisation im Studium unterstützen. Die Studierenden erlernen die Erstellung zielgruppenspezifischer Präsentationen und erwerben Kompetenzen hinsichtlich ihres eigenen Vortrags- und Moderationsstils.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

#### 1. Fachkompetenzen:

##### a. Wissen:

- Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens
- Selbstmanagementmethoden
- Präsentations- und Moderationsformen

##### b. Fertigkeiten:

- Literaturrecherche und Umgang mit wissenschaftlicher Literatur
- Lese- und Schreibkompetenz
- Entwicklung von logischen Argumentationen
- Präsentations- und Moderationsfähigkeiten



2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Überzeugungsfähigkeit
- Reflexive Kommunikationskompetenz
- Kritikfähigkeit

b. Selbstkompetenzen:

- Strukturierungskompetenz
- Durchsetzungsfähigkeit

**Lehrinhalte:**

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Darstellung und Diskussion der Grundsätze wissenschaftlichen Arbeitens
- Überblick über zentrale Selbstmanagementmethoden
- Tools und Techniken von Präsentation und Moderation
- Persönlicher Auftritt und Umgang mit Nervosität

<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Lehrform</b>	<b>LV-Status</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
<b>LV 1:</b> Wissenschaftliches Recherchieren und Lesen	S	P	2 SWS/30 h	20 h
<b>LV 2:</b> Wissenschaftliches Schreiben und Präsentieren	S	P	2 SWS/30 h	20 h
<b>LV 3:</b> Selbstmanagement und Moderation	S	P	2 SWS/30 h	20 h

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Hausarbeit (15.000 Zeichen) und Präsentation

**Wahlmöglichkeiten:** keine

**Kompensationsmöglichkeiten:** keine

# Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement

## Modul 1.2: Ethik

<b>Status</b> Pflicht	<b>Workload</b> 150 h	<b>Leistungspunkte</b> 6
<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studiensemester</b> 2. Semester	<b>Häufigkeit</b> jedes 2. Semester

**Verwendbarkeit des Moduls:** Das Modul ist geeignet für die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit (Modul 1.5), Gemeindepädagogik und Diakonie (Modul 1.5), Elementarpädagogik (Modul 4), Pflegewissenschaft (Modul 1.2), Gesundheits- und Pflegemanagement (Modul 1.2).

**Voraussetzungen der Teilnahme:** keine

### Kompetenzen und Qualifikationsziele:

Von den Studierenden werden folgende Lernergebnisse erwartet:

#### 1. Fachkompetenzen:

##### a. Wissen:

- Die Studierenden sind mit grundlegenden Konzeptionen und aktuellen Problemstellungen ethischer Entscheidungsfindung vertraut.
- Die Studierenden kennen christliche und andere Beiträge zur historischen und gegenwärtigen Entwicklung der Wohlfahrtspflege.

##### b. Fertigkeiten:

- Die Studierenden verfügen über die hermeneutische Kompetenz, historische und aktuelle Texte zur philosophischen und theologischen Ethik sowie konkrete Fälle zu bearbeiten.
- Die Studierenden können Denk-, Arbeits- und Argumentationsmodelle anwenden, um die normativen und anthropologischen Dimensionen ihrer beruflichen Praxis sowie deren gesellschaftlicher Rahmenbedingungen zu erkennen und zu analysieren.

#### 2. Personale Kompetenzen:

##### a. Sozialkompetenzen:

- Die Studierenden sind in der Lage, ethische Konflikte zu erkennen und zu reflektieren sowie eine argumentative Klärung herbeizuführen.
- Die Studierenden können verschiedene Konfliktebenen unterscheiden, ethische Argumente abwägen sowie ein begründetes Urteil formulieren und vertreten.

##### b. Selbstkompetenzen:

- Die Studierenden können in Bezug auf ihre künftige Berufsrolle eigene Motivationen und persönliche Orientierungen artikulieren und reflektieren.

**Lehrinhalte:**

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Elementare Begrifflichkeiten und grundlegende Theorieansätze traditioneller und gegenwärtiger Ethik
- Anthropologische, theologische und philosophische Implikationen sozialberuflichen Handelns
- Historische Entwicklungslinien der Wohlfahrtspflege, insbesondere der christlichen Hilfskultur
- Aktuelle sozial- und berufsethische Konfliktfelder

<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Lehrform</b>	<b>LV-Status</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
<b>LV 1:</b> Einführung in die Ethik	S	P	3 SWS/45 h	30 h
<b>LV 2:</b> Theologische, anthropologische, gesellschaftliche und historische Grundlagen sozialprofessionellen Handelns	S	WP	2 SWS/30 h	45 h
<b>LV 3:</b> Materiale Konfliktfelder der Ethik	S	WP	2 SWS/30 h	45 h

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Hausarbeit (18.000 - 22.500 Zeichen) oder Portfolio

**Wahlmöglichkeiten:** Wahlmöglichkeiten bestehen zwischen LV 2 und LV 3.

**Kompensationsmöglichkeiten:** keine

# Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement

## Modul 1.3 Empirische Sozialforschung

<b>Status</b> Pflicht	<b>Workload</b> 150 h	<b>Leistungspunkte</b> 6
<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studiensemester</b> 3. Semester	<b>Häufigkeit</b> jedes 2. Semester

Verwendbarkeit des Moduls: Das Modul ist verwendbar im Studiengang BA Pflegewissenschaft (Modul 1.3) und BA Heilpädagogik/Inklusive Pädagogik (Modul 1.4)

**Voraussetzungen der Teilnahme:** keine

### **Kompetenzen, Qualifikationsziele:**

Die Studierenden kennen zentrale quantitative und qualitative Methoden der Pflegeforschung, die entsprechenden Auswertungsverfahren sowie deren theoretische Begründung. Die Studierenden setzen sich mit paradigmatischen Aspekten qualitativer und quantitativer Forschung auseinander und können diese voneinander abgrenzen. Sie verstehen zentrale methodische Begriffe und können Methoden der Datenerhebung, -aufbereitung und -auswertung im Kontext des Forschungsprozesses einordnen.

#### 1. Fachkompetenzen:

##### a. Wissen:

- Kennen und verstehen wissenschaftstheoretischer Grundlagen sowie grundlegender Methoden der qualitativen und quantitativen Pflegeforschung
- Kennen und verstehen grundsätzliche methodologischer Aspekte qualitativer Pflegeforschung
- Kennen und Abgrenzen von Forschungsanlagen im Bereich quantitativer Pflegeforschung
- Erkennen und einordnen ethischer Problemstellungen im Kontext von Pflegeforschung
- Grundlagen der Statistik

##### b. Fertigkeiten:

- Wissenschaftstheoretisches Einordnen von Forschungsvorhaben
- Reflektieren und abgrenzen von Forschungsmethoden und –anlagen
- Angeleitetes Entwickeln von Erhebungsinstrumenten

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Reflektions- und Argumentationsfähigkeit auf der Basis forschungsmethodischen Wissens

b. Selbstkompetenzen:

- Informationskompetenz
- Problemlösungsfähigkeit

**Lehrinhalte:**

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

Aus dem Bereich der quantitativen Pflegeforschung:

- Methodische Begriffe (Variablen, Gütekriterien, Stichprobe)
- Methoden der Datenerhebung (Fragebogen, Interview)
- Methoden und Instrumente der Datenauswertung (SPSS, Deskriptivstatistik)

Aus dem Bereich der qualitativen Pflegeforschung:

- zentrale Prinzipien qualitativer Forschung
- Forschungsfeld
- Methoden der Datenerhebung (z.B. Leitfadeninterviews) und -auswertung (z.B. Inhaltsanalyse)

<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Lehrform</b>	<b>LV-Status</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
LV 1 Qualitative Sozialforschung	S	P	2 SWS/30 h	45 h
LV 2: Quantitative Sozialforschung	S	P	2 SWS/30 h	45 h

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Die Inhalte des Moduls werden als zwei Modulteilprüfungsleistungen in den Bereichen „Qualitative Sozialforschung“ und „Quantitative Sozialforschung“ durch die Prüfungsform Klausur (2-stündig) abgeprüft. Die Teilprüfungsleistungen müssen jeweils mit mindestens ausreichend (4,0) bestanden sein. Die Bearbeitungszeit für jede Teilprüfung beträgt 60 Minuten. Die Gesamtnote wird bei Bestehen beider Teilprüfungen aus dem arithmetischen Mittel gebildet.

**Wahlmöglichkeiten:** keine

**Kompensationsmöglichkeiten:** keine

# Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement

## Modul 2.1 Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen

<b>Status</b> Pflicht	Workload 150	Leistungspunkte 6
<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studiensemester</b> 3. Semester	<b>Häufigkeit</b> Jedes 2. Semester

### Verwendbarkeit des Moduls:

**Voraussetzungen der Teilnahme:** keine

### Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen die körperlichen, psychischen und sozialen Ausgangsbedingungen und Ursachen für Gesundheit, Krankheit und Behinderung in verschiedenen Bevölkerungsgruppen ebenso wie die aus der Analyse erwachsenden Konsequenzen für Versorgungssysteme, Gesundheitspolitik und -management, Gesundheitsförderung und Prävention. Die Studierenden kennen Fragestellungen und Methoden der Public-Health-Forschung. Sie können gesundheitsfördernde Maßnahmen im öffentlichen und betrieblichen Bereich gesundheitswissenschaftlich begründen und mit Elementen des Projektmanagements entwickeln.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

#### 1. Fachkompetenzen:

##### a. Wissen und Verstehen

- Methoden und Ergebnisse der Gesundheitswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung von Gruppen mit Teilhabersrisiken
- Gesundheitssystem und Gesundheitspolitik
- Public-Health-Forschung
- Konzepte der Gesundheitsförderung
- Grundlagen Projektmanagement

##### b. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen

- Identifikation und Analyse von Problemlagen
- Planung und Strukturierung
- Konzeptionierung von Gesundheitsprojekten
- Entwicklung von zielgruppenspezifischen gesundheitsfördernden Maßnahmen
- Präsentation von Ergebnissen

2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Argumentationsfähigkeit
- Vermittlungsfähigkeit
- Fähigkeit der Zusammenarbeit

b. Selbstkompetenzen:

- Analysefähigkeit
- Begründungsfähigkeit
- Planungsfähigkeit

**Lehrinhalte:**

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Ziele, Arbeitsfelder und zentrale Fragen der Gesundheitswissenschaften
- Gesundheitsbegriff, Prävention und Gesundheitsförderung
- Soziale und gesundheitliche Ungleichheit
- Epidemiologische Arbeitsweise und Kennzahlen
- Zielgruppen- und settingspezifische Gesundheitsförderung
- Projektmanagementtechniken

<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Lehrform</b>	<b>LV-Status</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
<b>LV 1:</b> Einführung in die Gesundheitswissenschaften	S	P	2 SWS/30h	20h
<b>LV 2:</b> Gesundheitsförderung und Prävention	S	P	2 SWS/30h	20h
<b>LV 3:</b> Projektmanagement in der Gesundheitsförderung	S	P	2 SWS/30h	20h

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Präsentation

**Wahlmöglichkeiten:** keine

**Kompensationsmöglichkeiten:** keine

# Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement

## Modul 2.2: Pflegewissenschaftliche Grundlagen

<b>Status</b> Pflicht	<b>Workload</b> 150 h	<b>Leistungspunkte</b> 6
<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studiensemester</b> 4. Semester	<b>Häufigkeit</b> jedes 2. Semester

### Verwendbarkeit des Moduls:

**Voraussetzungen der Teilnahme:** keine

### Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden haben einen Einblick in den Stand der Pflegewissenschaft und ihrer Bedeutung im Kontext von Wissenschaft und Praxis. Sie kennen ausgewählte pflegewissenschaftliche Theorien und die Bedeutung des professionellen pflegerischen Handelns sowie dafür handlungsleitende Aspekte, wie beispielsweise die Berücksichtigung von Expertenstandards. Die Studierenden haben sich im Rahmen der Lehrveranstaltung mit bedarfsgerechtem, pflegerischem Handeln auseinandergesetzt und können zielgruppenspezifische pflegerische Konzepte hinsichtlich der Fragen nach Bedürfnis- und Bedarfsgerechtigkeit kritisch analysieren.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

#### 1. Fachkompetenzen:

##### a. Wissen:

- Theoretische Grundlagen der Pflegewissenschaft
- Aktuell diskutierte Themen der Pflegewissenschaft
- Rolle der Pflegewissenschaft in der gesundheitspolitischen Diskussion
- Konzepte des professionellen Handelns, Evidence based nursing, Advanced Nursing practice
- Standards, Leitlinien, Assessments

##### b. Fertigkeiten:

- Anwendung von Wissensbeständen auf aktuelle Fragen
- Kritische Urteilsfähigkeit bei komplexen Problemsituationen
- Kritische Analysefähigkeit hinsichtlich pflegerischer Bedarfe und pflegerischer Konzepte



2. Personale Kompetenzen:
- a. Sozialkompetenzen:
    - Argumentationsfähigkeit
    - Arbeit in Lerngruppen
  - b. Selbstkompetenzen:
    - Kritik- und Analysefähigkeit
    - Begründungsfähigkeit
    - Selbstkritische und reflektierte Haltung

**Lehrinhalte:**  
 Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Stand der Theoriediskussion in der Pflegewissenschaft
- Evidence based nursing
- Expertenstandards und Leitlinien in der Pflege und Gesundheitsversorgung
- Arbeit mit ausgewählten Zielgruppen, z. B. Demenzversorgung, Angehörigenarbeit

<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Lehrform</b>	<b>LV-Status</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
<b>LV 1:</b> Einführung in die Pflegewissenschaft	S	P	2 SWS/30 h	20 h
<b>LV 2:</b> Konzepte professionellen Pflegehandelns	S	P	2 SWS/30 h	20 h
<b>LV 3:</b> Zielgruppen und Arbeitsfelder der Pflege	S	P	2 SWS/30 h	20 h

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Hausarbeit (18.000–22.500 Zeichen)

**Wahlmöglichkeiten:** keine

**Kompensationsmöglichkeiten:** keine

# Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement

## Modul 2.3: Sozialwissenschaftliche Grundlagen

<b>Status</b> Pflicht	<b>Workload</b> 300 h	<b>Leistungspunkte</b> 12
<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studiensemester</b> 4. und 5. Semester	<b>Häufigkeit</b> jedes 2. Semester

### Verwendbarkeit des Moduls:

**Voraussetzungen der Teilnahme:** keine

### Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen und verstehen die wesentlichen soziologischen Theorien und können sie auf soziale, gerontologische und pflegerische Themen anwenden. Sie können exemplarische Probleme mit Blick auf deren individuelle und gesellschaftliche Entstehungsbedingungen analysieren und reflektieren. Sie kennen die normativen Entwicklungslinien des deutschen Sozialstaats und die Wurzeln der interessenpolitischen Organisation der Sozialpolitik. Sie sind mit den sozialen Problemlagen sowie der Systematik der Organisation von sozialer Sicherung vertraut. Die Studierenden kennen und verstehen die wesentlichen Konzepte und Anwendungsmöglichkeiten der Sozialpsychologie und der Gerontologie. Dadurch sind sie in der Lage, in den höheren Semestern, im Praxisprojekt und in der späteren Fachpraxis auftretende Fragen und Probleme produktiv, d. h. unter Berücksichtigung möglicher manifester und latenter Nebenfolgen, zu bearbeiten.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

#### 1. Fachkompetenzen:

##### a. Wissen:

- Soziologische und sozialpsychologische Theorien und Methoden
- Gerontologische Konzepte und Versorgungsbeispiele
- Geschichte und System des Sozialstaats in Deutschland
- Föderale Kompetenzordnung
- Sozialstaatliche Handlungsfelder im Bereich Pflege und internationale Sozialstaatsmodelle

##### b. Fertigkeiten:

- Wissenschaftliche Interpretation von Praxisbeispielen
- Anwendung normativer Begründungen auf soziale Bedarfe
- Einordnung gesetzlicher Maßnahmen vor dem Hintergrund geschichtlicher und normativer Entwicklungen
- Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten (Literaturrecherche, Literaturanalyse)
- Befähigung zur fachlich-begründeten Argumentation

2. Personale Kompetenzen:
- a. Sozialkompetenzen:
    - Befähigung zur Arbeit in Lerngruppen
    - Argumentationsfähigkeit
    - Reflexionskompetenz bei Kritik
  - b. Selbstkompetenzen:
    - Analysefähigkeit
    - Entwicklung persönlicher Lernstrategien
    - Begründungsfähigkeit

**Lehrinhalte:**

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Interaktion und soziales Handeln
- Soziale Ungleichheit
- Normen und Werte
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Einstellungen und Attributionskonzepte
- Gruppenprozesse
- Lebenslagen im Alter
- Wohnen im Alter
- Soziale Verankerung
- Geschichte des Sozialstaats und Sozialpolitik in Deutschland
- Politikfeldanalyse Alter/Pflege

<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Lehrform</b>	<b>LV-Status</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
<b>LV 1:</b> Einführung Soziologie	S	P	2 SWS/30 h	45 h
<b>LV 2:</b> Einführung in die Sozialpolitik	S	P	2 SWS/30 h	45 h
<b>LV 3:</b> Einführung in die Sozialpsychologie	S	P	2 SWS/30 h	45 h
<b>LV 4:</b> Einführung in die Gerontologie	S	P	2 SWS/30 h	45 h

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Klausur (3 Stunden)

**Wahlmöglichkeiten:** keine

**Kompensationsmöglichkeiten:** keine

# Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement

## Modul 3.1: Gesundheitsökonomie

<b>Status</b> Pflicht	<b>Workload</b> 150 h	<b>Leistungspunkte</b> 6
<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studiensemester</b> 2. Semester	<b>Häufigkeit</b> jedes 2. Semester

### Verwendbarkeit des Moduls:

**Voraussetzungen der Teilnahme:** keine

### Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen unterschiedliche Strukturen des internationalen Gesundheitswesens. Sie können gesundheitsökonomische Fragestellungen erkennen, unter Bezug auf die wissenschaftliche Literatur analysieren und die Ergebnisse kritisch bewerten.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

#### 1. Fachkompetenzen:

##### a. Wissen:

- Grundlagen der Gesundheitsökonomie
- Strukturierungsmöglichkeiten von Gesundheitssystemen verschiedener Länder

##### b. Fertigkeiten:

- Einarbeiten in ausgewählte Wissensgebiete der Gesundheitsökonomie
- Kritische Bewertung der erarbeiteten Erkenntnisse

Einschätzung internationale unterschiedliche Strukturen hinsichtlich ihrer Kompatibilität mit den deutschen Strukturen

#### 2. Personale Kompetenzen:

##### a. Sozialkompetenzen:

- Argumentationskompetenz

##### b. Selbstkompetenzen:

- Analysefähigkeit
- Reflexionsfähigkeit
- Fähigkeit, Stellung zu beziehen

**Lehrinhalte:**

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Gesundheit als knappes Gut
- Instrumente der Nutzen- und Kostenbewertung
- Das deutsche Gesundheitssystem im internationalen Vergleich

<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Lehrform</b>	<b>LV-Status</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
<b>LV 1:</b> Gesundheitsökonomie	S	P	2 SWS/30 h	45 h
<b>LV 2:</b> Gesundheitssysteme im internationalen Kontext	S	P	2 SWS/30 h	45 h

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Kurzpräsentation mit Referat

**Wahlmöglichkeiten:** keine

**Kompensationsmöglichkeiten:** keine

# Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement

## Modul 3.2: Rechtliche Grundlagen

<b>Status</b> Pflicht	<b>Workload</b> 300 h	<b>Leistungspunkte</b> 12
<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studiensemester</b> 6. Semester	<b>Häufigkeit</b> jedes 2. Semester

### Verwendbarkeit des Moduls:

**Voraussetzungen der Teilnahme:** keine

### Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen den Aufbau des deutschen Rechtssystems unter besonderer Berücksichtigung des Sozialrechts. Sie kennen die entsprechenden Sozialgesetze und sind in der Lage, den sozialrechtlichen Kontext praktischer Fragestellungen zu erkennen und die Praxisbeispiele rechtlich einwandfrei zu bewerten. Sie kennen die aktuelle sozialrechtliche Diskussion und können reflektiert Stellung beziehen.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

#### 1. Fachkompetenzen:

##### a. Wissen:

- Aufbau des deutschen (Sozial-)Rechtssystems
- Sozialgesetze, insbesondere SGB V, IX, XI und XII
- Sozialrechtliche Kontroversen
- Arbeits- und Tarifrecht
- Haftungsrecht
- Grundlagen des Betreuungsrechts

##### b. Fertigkeiten:

- Fachlicher Umgang mit Gesetzen/Urteilen
- Fallbezogene Nutzung von Gesetzeskenntnissen

#### 2. Personale Kompetenzen:

##### a. Sozialkompetenzen:

- Argumentationskompetenz
- Vermittlungsfähigkeit

##### b. Selbstkompetenzen:

- Fähigkeit zum juristischen Denken
- Reflexionsfähigkeit

**Lehrinhalte:**

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Berufsrecht mit Schwerpunkt Arbeits- und Tarifrecht
- Haftungsrecht
- Betreuungs- und Unterbringungsrecht
- Patientenrechte einschließlich zivil- und strafrechtlicher Schutzvorschriften
- Sozialversicherungsrecht

<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Lehrform</b>	<b>LV-Status</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
<b>LV 1:</b> Sozialgesetze und Sozialgesetzgebung	S	P	2 SWS/30 h	70 h
<b>LV 2:</b> Gesundheits- und pflegerechtliche Grundlagen	S	P	2 SWS/30 h	70 h
<b>LV 3:</b> Arbeitsrechtliche Grundlagen	S	P	2 SWS/30 h	70 h

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Klausur (3 Zeitstunden)

**Wahlmöglichkeiten:** keine

**Kompensationsmöglichkeiten:** keine

# Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement

## Modul 4.1: Grundlagen des Pflegemanagements

<b>Status</b> Pflicht	<b>Workload</b> 300 h	<b>Leistungspunkte</b> 12
<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studiensemester</b> 1. Semester	<b>Häufigkeit</b> jedes 2. Semester

### Verwendbarkeit des Moduls:

**Voraussetzungen der Teilnahme:** keine

### Kompetenzen, Qualifikationsziele, Lernergebnisse:

Die Studierenden verstehen ökonomische Zusammenhänge, erkennen wirtschaftliche Fragestellungen und nutzen die erforderlichen Informationen für die Gestaltung eines Patienten- bzw. Bewohnerorientierten Leistungserstellungsprozesses.

Sie kennen die einschlägigen Gesellschafts- und Organisationsformen und sind in der Lage, die formellen und informellen Strukturen der Einrichtungen zu erkennen, zu beurteilen und erforderliche Veränderungsprozesse sach- und mitarbeitergerecht einzuleiten bzw. zu begleiten und im Sinne einer organisationalen Effizienzsteigerung auszurichten.

Die Studierenden können ein systematisches, einrichtungsspezifisches und auf die jeweiligen Zielgruppen bezogenes Marketing aufbauen, sich verändernde Marktanforderungen erkennen und darauf aufbauend geeignete Maßnahmen zum Dialog mit den Stakeholdern initiieren und begleiten.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

#### 1. Fachkompetenzen:

##### a. Wissen:

- Grundprinzipien ökonomischen Handelns
- Wirtschaften im Betrieb
- Konstituierende Entscheidungen des Betriebs
- Organisationale Strukturen und ihre Veränderungen
- Zielgruppenspezifisches Marketing in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen
- Grundlagen der Finanzierung

##### b. Fertigkeiten:

- Reflektieren unternehmensspezifischer ökonomischer Fragestellungen und selbständiges Ableiten von Lösungsansätzen
- Beteiligung an organisationalen Veränderungsprozessen
- Aufbau eines systematischen einrichtungsspezifischen Marketings
- Analyse der betrieblichen Finanzierung



2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Zusammenarbeitsfähigkeit
- Argumentationskompetenz

b. Selbstkompetenzen:

- Analyse- und Urteilsfähigkeit
- Planungs- und Zielformulierungskompetenz

**Lehrinhalte:**

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Managementmodelle
- Trägerstrukturen
- Aufbau- und Ablauforganisation
- Organisationstheorien
- Marketingstrategien und -konzepte
- Öffentlichkeitsarbeit
- Corporate Identity

<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Lehrform</b>	<b>LV-Status</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
<b>LV 1:</b> Einführung in das Pflegemanagement	S	P	2 SWS/30 h	70 h
<b>LV 2:</b> Organisation und Organisationsentwicklung	S	P	2 SWS/30 h	70 h
<b>LV 3:</b> Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	S	P	2 SWS/30 h	70 h

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Klausur (3 Stunden)

**Wahlmöglichkeiten:** keine

**Kompensationsmöglichkeiten:** keine

# Bachelorstudiengang Pflege- und Gesundheitsmanagement

## Modul 4.2: Qualitätsmanagement

<b>Status</b> Pflicht	<b>Workload</b> 300 h	<b>Leistungspunkte</b> 12
<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studiensemester</b> 5. Semester	<b>Häufigkeit</b> jedes 2. Semester

### Verwendbarkeit des Moduls:

**Voraussetzungen der Teilnahme:** keine

### Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen die Bedeutung und die Grundlagen des Qualitätsmanagements und die wichtigsten in Deutschland vertretenen Qualitätsmanagementsysteme (z. B. EFQM, DIN EN-ISO, KTQ) sowie relevante gesetzliche Rahmenbedingungen. Sie können ein Qualitätsmanagementsystem auf die spezifischen Anforderungen und Bedürfnisse einer Einrichtung anpassen und die entsprechenden Verfahren beispielhaft entwickeln. Die Studierenden sind durch die Anwendung des Prozess- und Risikomanagements in der Lage, Probleme zu identifizieren und qualitätsverbessernde Maßnahmen zu entwickeln.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

#### 1. Fachkompetenzen:

##### a. Wissen:

- Grundlagen des Qualitätsmanagements
- Qualitätsmanagementsysteme
- Prozessanalyse und -optimierung
- Grundlagen des Risiko- und Fehlermanagements

##### b. Fertigkeiten:

- Entwicklung von einrichtungsspezifischen Qualitätszielen und Umsetzung von Qualitätsmanagementsystemen
- Sachgerechte Analyse und Optimierung von Prozessen
- Konzeptionierung des Risikomanagements

#### 2. Personale Kompetenzen:

##### a. Sozialkompetenzen:

- Leitungs- und Beratungsfähigkeit
- Reflexive Kommunikationskompetenz
- Überzeugungsfähigkeit

- b. Selbstkompetenzen:
- Analysefähigkeit
  - Kompetenz zur Projektarbeit
  - Durchsetzungsfähigkeit

**Lehrinhalte:**

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Überblick über die wichtigsten Qualitätsmanagementsysteme
- Einführung und Umsetzung von Qualitätsmanagement in der Praxis
- Veränderungen durch Prozessoptimierung
- Zertifizierungssysteme des Risiko- und Fehlermanagements

<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Lehrform</b>	<b>LV-Status</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
<b>LV 1:</b> Einführung in das Qualitätsmanagement	S	P	2 SWS/30 h	45 h
<b>LV 2:</b> Qualitätsmanagementsysteme	S	P	2 SWS/30 h	45 h
<b>LV 3:</b> Prozessmanagement	S	P	2 SWS/30 h	45 h
<b>LV 4:</b> Risikomanagement	S	P	2 SWS/30 h	45 h

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Klausur (3 Stunden)

**Wahlmöglichkeiten:** keine

**Kompensationsmöglichkeiten:** keine

## Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement

### Modul 4.3: Betriebliche Steuerung und deren Instrumente

<b>Status</b> Pflicht	<b>Workload</b> 300 h	<b>Leistungspunkte</b> 12
<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studiensemester</b> 2. bis 3. Semester	<b>Häufigkeit</b> jedes 2. Semester

#### Verwendbarkeit des Moduls:

**Voraussetzungen der Teilnahme:** keine

#### Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Problemlagen erkennen und die erforderlichen unternehmensinternen und -externen Informationen anhand der wesentlichen Instrumente des operativen und strategischen Controllings sowie der Kosten- und Leistungsrechnung identifizieren, aufbereiten, analysieren und zur wirtschaftlichen Steuerung und Weiterentwicklung von Abteilungen, Organisationseinheiten und Einrichtungen anwenden.

Die Studierenden kennen die Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens, können die Bilanz interpretieren und Finanzbewegungen identifizieren, sachgerecht zuordnen und bewerten und die anfallenden Informationen für die Gestaltung pflegerischen Handelns nutzen.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

#### 1. Fachkompetenzen:

##### a. Wissen:

- Grundlagen der Finanzierung, Finanzplanung und Kreditvergabe
- Strategische Konzepte, Analyse und Instrumente zur Strategieentwicklung und -umsetzung
- Instrumente des operativen und strategischen Controllings
- Grundlagen des externen Rechnungswesens
- Kosten- und Leistungsrechnung

##### b. Fertigkeiten:

- Umsetzung der Kosten- und Leistungsrechnung
- Analyse der betrieblichen Schwachstellen
- Einsatz geeigneter Controlling-Instrumente
- Einsatz der Instrumente zur strategischen Analyse, Zielbestimmung und Strategieumsetzung

#### 2. Personale Kompetenzen:

- a. Sozialkompetenzen:
- Zusammenarbeitsfähigkeit
  - Überzeugungsfähigkeit
  - Problemlösungskompetenzen
  - Durchsetzungsfähigkeit

- b. Selbstkompetenzen:
- Analysefähigkeit
  - Planungskompetenz

**Lehrinhalte:**

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Wirtschaften in sozialen Organisationen
- Finanzierung und Finanzplanung
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Strategisches und operatives Controlling
- Instrumente des Strategischen Managements
- Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Lehrform</b>	<b>LV-Status</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
<b>LV 1:</b> Betriebswirtschaft für Sozialunternehmen	S	P	2 SWS/30 h	45 h
<b>LV 2:</b> Grundlagen des Rechnungswesens	S	P	2 SWS/30 h	45 h
<b>LV 3:</b> Controlling	S	P	2 SWS/30 h	45 h
<b>LV 4:</b> Kosten- und Leistungsrechnung	S	P	2 SWS/30 h	45 h

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Hausarbeit (22.500 - 30.000 Zeichen)

**Wahlmöglichkeiten:** keine

**Kompensationsmöglichkeiten:** keine

## Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement

### Modul 4.4: Spezielle Themen des Managements im Gesundheitswesen

<b>Status</b> Pflicht	<b>Workload</b> 300 h	<b>Leistungspunkte</b> 12
<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studiensemester</b> 6. Semester	<b>Häufigkeit</b> jedes 2. Semester

#### Verwendbarkeit des Moduls:

**Voraussetzungen der Teilnahme:** keine

#### Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen die Finanzierung der Gesundheits- bzw. Pflegeeinrichtung und können finanzwirtschaftliche Problemlagen erkennen, auf ihre Konsequenzen hin beurteilen und die erforderlichen Maßnahmen zur wirtschaftlichen Sicherung des Unternehmens einleiten, steuern und überwachen. Die Studierenden kennen die Bedeutung von Projekten als Erfolgsfaktor für organisatorischen Wandel in Gesundheits- bzw. Pflegeeinrichtungen und sind in der Lage, Projekte als Instrument des Wandels selbstständig zu initiieren und umzusetzen und insbesondere eigene Fragestellungen für ein Praxisprojekt entwickeln und initiieren

Die Studierenden kennen die Instrumente der Unternehmenssteuerung und können ein hierzu erforderliches Kennzahlensystem aufbauen, implementieren und bezogen auf den Erfolg des Unternehmens fach- und sachgerecht interpretieren und die erforderlichen Maßnahmen zur Unternehmenssteuerung einleiten.

Die Studierenden erkennen strategische Zusammenhänge, kennen den strategischen Planungsprozess und können strategische Fragestellungen selbstständig formulieren und anhand geeigneter Planungsinstrumente und -methoden umsetzen.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

#### 1. Fachkompetenzen:

##### a. Wissen:

- Grundlagen der Finanzierung von Gesundheits- und Pflegeleistungen
- Projektbezogene Strukturentwicklung
- Unternehmenssteuerung

**b. Fertigkeiten:**

- Analyse von finanzwirtschaftlichen Sachverhalten
- Analyse und Erkennen von Problemen und Schwachstellen
- Einsatz von Projekten als Erfolgsfaktor für unternehmerischen Wandel
- Aufbau und Einsatz geeigneter Instrumente der Unternehmenssteuerung

**2. Personale Kompetenzen:**

**a. Sozialkompetenzen:**

- Zusammenarbeitsfähigkeit
- Überzeugungsfähigkeit
- Problemlösungskompetenzen
- Durchsetzungsfähigkeit

**b. Selbstkompetenzen:**

- Analysefähigkeit
- Planungskompetenz

**Lehrinhalte:**

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Finanzierung von Gesundheits- und Pflegeleistungen
- Projekt- und Change Management
- Instrumente der Unternehmenssteuerung
- Strategische Konzepte
- Instrumente der Strategieentwicklung

<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Lehrform</b>	<b>LV-Status</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
<b>LV 1:</b> Finanzierung von Gesundheits- und Pflegeleistungen	S	P	2 SWS/30 h	45 h
<b>LV 2:</b> Projektbezogene Strukturentwicklung	S	P	2 SWS/30 h	45 h
<b>LV 3:</b> Unternehmenssteuerung	S	P	2 SWS/30 h	45 h
<b>LV 4:</b> Strategisches Management	S	P	2 SWS/30 h	45 h

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Portfolio

**Wahlmöglichkeiten:** keine

**Kompensationsmöglichkeiten:** keine

## Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement

### Modul 5.1: Personalführung und Personalentwicklung

<b>Status</b> Pflicht	<b>Workload</b> 300 h	<b>Leistungspunkte</b> 12
<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studiensemester</b> 4. bis 5. Semester	<b>Häufigkeit</b> jedes 2. Semester

#### Verwendbarkeit des Moduls:

**Voraussetzungen der Teilnahme:** keine

#### Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen die theoretischen Grundlagen der Personalführung und Personalentwicklung und sind in der Lage, diese Erkenntnisse auf Führungssituationen zu übertragen, Fragestellungen der Personalführung situationsspezifisch zu erkennen und ziel- und mitarbeiterorientiert zu lösen.

Sie kennen die wichtigsten Methoden und Instrumente der Personalentwicklung, können den Personalentwicklungsbedarf analysieren und entsprechende Maßnahmen zur mitarbeiterorientierten Entwicklung einleiten, begleiten und evaluieren.

Die Studierenden können ihr eigenes Leitungsverhalten führungstheoretisch reflektieren und ethisch bewerten. Sie sind in der Lage, theoriegeleitet und methodensicher Mitarbeitende anzuleiten und diese bei ihrer persönlichen Weiterentwicklung zu unterstützen.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

#### 1. Fachkompetenzen:

##### a. Wissen:

- Grundlagen und Methoden der Personalführung
- Führungstheorien und Führungsinstrumente
- Ziele, Instrumente und Vorgehensweisen der Personalentwicklung

##### b. Fertigkeiten:

- Analyse und Reflexion von Führungssituation
- Motivation von Mitarbeitenden
- Analyse des qualitativen und quantitativen Personalbedarfs
- Konzeptionierung und Methodeneinsatz bei der Personalentwicklung
- Wissensmanagement



2. Personale Kompetenzen:

a. Sozialkompetenzen:

- Zusammenarbeitsfähigkeit
- Überzeugungsfähigkeit
- Motivationsfähigkeit
- Zielorientierung

b. Selbstkompetenzen:

- Analysefähigkeit
- Gesprächsfähigkeit
- Reflexionsfähigkeit

**Lehrinhalte:**

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Grundlagen des Personalmanagements
- Führungstheorien und Führungsinstrumente
- Grundlagen der Personalentwicklung
- Diversity Management
- Coaching Prozess
- Selbstwahrnehmung und Beziehungsreflexion

<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Lehrform</b>	<b>LV-Status</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
<b>LV 1:</b> Personalführung	S	P	2 SWS/30 h	45 h
<b>LV 2:</b> Personalentwicklung	S	P	2 SWS/30 h	45 h
<b>LV 3:</b> Führungsethik	S	P	2 SWS/30 h	45 h
<b>LV 4:</b> Coaching	S	P	2 SWS/30 h	45 h

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Portfolio

**Wahlmöglichkeiten:** keine

**Kompensationsmöglichkeiten:** keine

## Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement

### Modul 5.2: Praxis der Personalführung und Personalentwicklung

<b>Status</b> Pflicht	<b>Workload</b> 300 h	<b>Leistungspunkte</b> 12
<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studiensemester</b> 7. Semester	<b>Häufigkeit</b> jedes 2. Semester

#### Verwendbarkeit des Moduls:

**Voraussetzungen der Teilnahme:** keine

#### Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen organisationaler Veränderungsprozesse die für das Unternehmen relevanten Anspruchsgruppen zu identifizieren und mittels der Instrumente professioneller Kommunikation deren Bedürfnisse nach Information und Beteiligung zu analysieren und zu bearbeiten.

Die Studierenden können die anfallenden Aufgaben der Personalführung und Personalentwicklung analysieren und mit Hilfe der erworbenen Kenntnisse situationsspezifisch, kommunikativ, ziel- und mitarbeiterorientiert bearbeiten.

Die Studierenden können Problemsituationen (z. B. Konflikte, Burn-out, Motivationsprobleme, Kompetenzdifferenzen) erkennen und theoriegeleitet praktisch bearbeiten.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

#### 1. Fachkompetenzen:

##### a. Wissen:

- Ansätze der professionellen Kommunikation
- Methoden der Personalführung und der Personalentwicklung
- Spezifische Problemsituationen der Personalführung und -entwicklung

##### b. Fertigkeiten:

- Professionelle Kommunikation
- Erkennen und Bearbeiten von Problemsituationen in der Personalführung und -entwicklung
- Situationsgerechtes Eingehen auf Mitarbeitenden-Themen
- Methodeneinsatz bei Problemen und Konflikten in der Personalführung und -entwicklung

#### 2. Personale Kompetenzen:

##### a. Sozialkompetenzen:

- Zusammenarbeitsfähigkeit
- Überzeugungsfähigkeit
- Motivationsfähigkeit

- Zielorientierung
- b. Selbstkompetenzen:
  - Kommunikationsfähigkeit
  - Methodenkompetenz
  - Situative Reflexivität
  - Selbstkritische und selbstbewusste Haltung

**Lehrinhalte:**

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Grundlagen der Kommunikation
- Analyse von Anspruchsgruppen und deren Informations- und Beteiligungsbedürfnisse
- Führung von Kritik- und Problemgesprächen
- Grundlagen der Personalführung
- Prozesse und Methoden der Personalentwicklung
- Mitarbeitermotivation
- Selbst- und Fremdwahrnehmung

<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Lehrform</b>	<b>LV-Status</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
<b>LV 1:</b> Kommunikation mit Anspruchsgruppen	S	P	2 SWS/30 h	70 h
<b>LV 2:</b> Praxis der Personalführung	S	P	2 SWS/30 h	70 h
<b>LV 3:</b> Praxis der Personalentwicklung	S	P	2 SWS/30 h	70 h

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Portfolio

**Wahlmöglichkeiten:** keine

**Kompensationsmöglichkeiten:** keine

## Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement

### Modul 5.3: Organisationsentwicklung und Versorgungsstrukturen

<b>Status</b> Pflicht	<b>Workload</b> 300 h	<b>Leistungspunkte</b> 12
<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studiensemester</b> 7. Semester	<b>Häufigkeit</b> jedes 2. Semester

#### Verwendbarkeit des Moduls:

**Voraussetzungen der Teilnahme:** keine

#### Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen Methoden, Theorien und Anwendungsfelder der Arbeits- und Organisationspsychologie und können psychologische Phänomene in Organisations- und Arbeitszusammenhängen analysieren, interpretieren und bewerten.

Die Studierenden können die Entwicklungs- und Veränderungsbedarfe der Organisationen situationsgerecht analysieren, kennen die wichtigsten Beratungs- und Entwicklungsmethoden und können sie in konkreten Situationen reflektiert anwenden.

Die Studierenden sind in der Lage, Entwicklungsprozesse in Organisationen aus der Perspektive des Organisationsberaters zu erkennen und sich ergebende Probleme und Widerstände in der Organisationsentwicklung erkennen und systematisch aufzulösen. Die Studierenden kennen die Versorgungsstrukturen und prioritären Bedarfslagen des Gesundheitssystems und sind in der Lage, diesen mit Ansätzen des Care Managements zu begegnen.

Die Studierenden erwerben Fähigkeiten, diese Maßnahmen in einem spezifischen Setting und dessen Handlungsroutinen zu implementieren. Im Sinne von Dissemination sind sie ebenso in der Lage, daraus Innovationen für die Versorgungspraxis abzuleiten und diese nachhaltig zu verbreiten.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

#### 1. Fachkompetenzen:

##### a. Wissen:

- Grundlagen und Methoden der Organisationspsychologie
- Konzepte des organisatorischen Wandels
- Grundlagen der Organisationsberatung und Organisationsanalysen
- Methoden der Organisationsentwicklung und des Change Managements
- Problemsituationen und Widerstände in der Organisationsentwicklung

- Versorgungsstrukturen des Gesundheitssystems
  - Neue Versorgungsansätze, z. B. Integrierte Versorgung und Care Management
- b. Fertigkeiten:
- Erkennen und Bearbeiten von Problemsituationen
  - Planen und Erarbeiten von Handlungsalternativen
  - Situationsgerechtes Eingehen auf Mitarbeiterprobleme
  - Methodeneinsatz bei Problemen und Konflikten in der Organisationsentwicklung
  - Koordination und Steuerung von Veränderungsprozessen
2. Personale Kompetenzen:
- a. Sozialkompetenzen:
- Zusammenarbeitsfähigkeit
  - Überzeugungsfähigkeit
  - Motivationsfähigkeit
  - Zielorientierung
- b. Selbstkompetenzen:
- Gesprächsfähigkeit
  - Methodenkompetenz
  - Situative Reflexivität

**Lehrinhalte:**

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Organisationaler Wandel
- Organisationsanalyse
- Instrumente der Organisationsgestaltung
- Change Management
- Interaktion und Führung
- Teamarbeit und Teamentwicklung
- Besondere Anforderungen in Pflegeorganisationen

<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Lehrform</b>	<b>LV-Status</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
LV 1: Organisationspsychologie	S	P	2 SWS/30 h	70 h
LV 2: Organisationsentwicklung	S	P	2 SWS/30 h	70 h
LV 3: Organisationsberatung	S	P	2 SWS/30 h	70 h

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Portfolio

**Wahlmöglichkeiten:** keine

**Kompensationsmöglichkeiten:** keine



# Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement

## Modul 5.4: Schnittstellenübergreifende Versorgungskonzepte

<b>Status</b> Pflicht	<b>Workload</b> 300 h	<b>Leistungspunkte</b> 12
<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studiensemester</b> 8. bis 9. Semester	<b>Häufigkeit</b> jedes 2. Semester

### Verwendbarkeit des Moduls:

**Voraussetzungen der Teilnahme:** keine

### Kompetenzen, Qualifikationsziele:

Die Studierenden kennen Strukturen, Aufgaben und Arbeitsweise des öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) und der kommunalen Einrichtung des Gesundheitsamtes. Sie können die Entwicklungs- und Veränderungsbedarfe von (kommunalen) Versorgungssystemen bedarfsorientiert und auf kleinräumiger Ebene erfassen und analysieren (Sozialberichterstattung). Sie kennen integrierende Versorgungsansätze und darauf bezogene Maßnahmen der Einzelfallsteuerung (Case Management), interprofessioneller Zusammenarbeit, Netzwerkarbeit sowie der lokalen Versorgungsgestaltung (Care Management).

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

#### 1. Fachkompetenzen:

##### a. Wissen:

- öffentlicher Gesundheitsdienst (ÖGD) und kommunale Einrichtung des Gesundheitsamtes
- Prozess und Methoden (kommunaler) Sozialberichterstattung
- Ansätze der Sozialraumanalyse, der Quartiersarbeit sowie partizipative Angebotsentwicklung
- Methoden der Netzwerkarbeit und interprofessionellen Zusammenarbeit
- integrierte und integrierende Versorgungsansätze (Case und Care Management)

##### b. Fertigkeiten:

- Erkennen und Bearbeiten von Bedarfslagen und Problemsituationen im Versorgungssystem
- Situationsgerechtes Eingehen auf Versorgungsprobleme
- Methodeneinsatz bei der Entwicklung einzelfallbezogener Versorgungsarrangements und lokaler Versorgungssysteme

#### 2. Personale Kompetenzen:

##### a. Sozialkompetenzen:

- Zusammenarbeitsfähigkeit
- Überzeugungsfähigkeit
- Motivationsfähigkeit
- Zielorientierung
-

b. Selbstkompetenzen:

- Gesprächsfähigkeit
- Methodenkompetenz
- Situative Reflexivität

**Lehrinhalte:**

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Merkmale lokaler Versorgungssysteme
- Aufbau und Funktionsweise des ÖGD/Gesundheitsamtes
- Sozialberichterstattung
- Ansätze integrierter und integrierender Versorgung und Care Management
- Sozialraumanalyse
- Besondere Anforderungen kleinräumiger Versorgungsgestaltung

<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Lehrform</b>	<b>LV-Status</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
<b>LV 1:</b> Öffentlicher Gesundheitsdienst	S	P	2 SWS/30 h	70 h
<b>LV 2:</b> Quartiersansätze incl. Sozialraumanalyse	S	P	2 SWS/30 h	70 h
<b>LV 3:</b> Case und Care Management	S	P	2 SWS/30 h	70 h

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Portfolio

**Wahlmöglichkeiten:** keine

**Kompensationsmöglichkeiten:** keine



# Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement

## Modul 6.1: Praxisprojekt

<b>Status</b> Pflicht	<b>Workload</b> 300 h	<b>Leistungspunkte</b> 12
<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>Studiensemester</b> 7. bis 8. Semester	<b>Häufigkeit</b> jedes 2. Semester

**Verwendbarkeit des Moduls:** Das Modul ist verwendbar im BA-Studiengang Pflegewissenschaft (Modul 7.1).

**Voraussetzungen der Teilnahme:** Erfolgreicher Abschluss der Module 1, 2 und 3

### Kompetenzen, Qualifikationsziele, Lernergebnisse:

Die Studierenden entwickeln die Konzeption eines begrenzten wissenschaftlich begründeten Praxisprojekts (in der Regel im Kontext eines größeren Forschungs- bzw. Entwicklungsprojekts) und führen das Praxisprojekt in einer Organisation des Sozial- und Gesundheitswesens durch. Sie überprüfen ihre erworbenen wissenschaftlichen Kenntnisse praktisch und modifizieren sie anhand der Erfahrungen des Praxisprojekts. Die Inhalte des Praxisprojekts richten sich nach den jeweiligen inhaltlichen Aufgaben, die sich den Studierenden stellen.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

#### 1. Fachkompetenzen:

##### a. Wissen:

- Inhalte und Methoden des jeweiligen Praxisprojekts
- Einbettung von Projekten in eine Organisation
- Planung und Durchführung eines konkreten Projekts

##### b. Fertigkeiten:

- Konzeptentwicklung eines Praxisprojekts
- Projektentwicklung und -durchführung
- Kommunikative Durchsetzung der Projektziele
- Umgang mit Störfaktoren/Problemen

#### 2. Personale Kompetenzen:

##### a. Sozialkompetenzen:

- Kommunikationskompetenz
- Überzeugungsfähigkeit
- Vermittlungsfähigkeit

##### b. Selbstkompetenzen:

- Planungs- und Konzeptionierungskompetenz
- Entscheidungsfähigkeit
- Reflexiver Umgang mit Störungen

**Lehrinhalte:**

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

- Projektorganisation
- Methoden der Zielfindung
- Projektabwicklung in einer Institution
- Präsentation von Projektergebnissen

<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Lehrform</b>	<b>LV-Status</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
Begleitung Praxisprojekt	S	P	1 SWS/15 h	30 h
Praxisprojekt	S	P	2 SWS/30 h	225 h

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Hausarbeit (22.500–30.000 Zeichen) und Präsentation

**Wahlmöglichkeiten:** keine

**Kompensationsmöglichkeiten:** keine

## Bachelorstudiengang Gesundheits- und Pflegemanagement

### Modul 6.2: Bachelorarbeit

<b>Status</b> Pflicht	<b>Workload</b> 300 h	<b>Leistungspunkte</b> 12
<b>Dauer</b> 1 Semester	<b>Studiensemester</b> 9. Semester	<b>Häufigkeit</b> jedes 2. Semester

#### Verwendbarkeit des Moduls:

**Voraussetzungen der Teilnahme:** Nachweis über 120 erreichte Leistungspunkte

#### Kompetenzen, Qualifikationsziele, Lernergebnisse:

Die Studierenden bearbeiten ein wissenschaftliches Thema und präsentieren ihre Ergebnisse in Form einer wissenschaftlichen Arbeit (Bachelorarbeit). Damit zeigen sie, dass sie erfolgreich wissenschaftliche Theorien und Methoden anwendungsbezogen und praxisrelevant einsetzen können. In der Verteidigung (Kolloquium) zeigen sie, dass sie ihre Ergebnisse argumentativ vertreten können.

Im Einzelnen erwerben die Studierenden Grundwissen und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen:

##### 1. Fachkompetenzen:

###### a. Wissen:

- Inhalte des jeweiligen BA-Themas

###### b. Fertigkeiten:

- Planung und Durchführung einer wissenschaftlichen Arbeit
- Zeitplanung und Einhaltung der gesetzten Fristen
- Umgang mit Störungen

##### 2. Personale Kompetenzen:

###### a. Sozialkompetenzen:

- Reflexive Diskursfähigkeit
- Überzeugungsfähigkeit

###### b. Selbstkompetenzen:

- Wissenschaftliches Arbeiten
- Planungs- und Konzeptionierungskompetenz
- Konstruktiver Umgang mit Störungen

**Lehrinhalte:**

Die benannten Kompetenzen und Ziele werden durch folgende Lehrinhalte beispielhaft konkretisiert:

– Bearbeitung einer praxisrelevanten Fragestellung

<b>Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Lehrform</b>	<b>LV-Status</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
Begleitung der Bachelorarbeit	S	P	1 SWS/15 h	15 h
Bachelorarbeit		P		270 h

**Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:** Bachelorarbeit und Kolloquium

**Wahlmöglichkeiten:** keine

**Kompensationsmöglichkeiten:** keine

Bochum 28.09.2023

gez. Prof. Dr. Dr. Sigrig Graumann  
- Rektorin-

